

Zeitschrift: Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 61 (1982)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücher zur Friedensdiskussion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher zur Friedensdiskussion

Im *Radius-Verlag* untersucht die ehemalige Bundestagsabgeordnete *Lenelotte von Bothmer* die Frage, ob es wirklich der Rüstung zu verdanken war, dass es in den letzten 35 Jahre in Europa keinen Krieg mehr gegeben hat. Der Zustandsbeschreibung der Gegenwart fügt die Autorin einen dreifachen Rückblick an. Sie betrachtet die letzten drei Kriege, in die Deutschland verwickelt war. Sie schildert die Rolle der SPD bei der Vorbereitung und Durchsetzung dieser Kriege und schliesslich betrachtet sie auch die Rolle die sie selbst als Parlamentarierin gespielt hat.

Das *Güterloher Verlagshaus Gerd Mohn* veröffentlicht in einem Taschenbuch eine *Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EDK)* unter dem Titel «*Frieden wahren, fördern und erneuern.*» Interessant sind in diesem Buch die verschiedenen kirchlichen Stimmen zur Friedensdiskussion, die Kontroverse also um den kirchlichen Beitrag zum Frieden. Im gleichen Verlag ist, herausgegeben vom Evangelischen Kirchenrat für die Bundeswehr, «*Was können die Kirchen für den Frieden tun?*» erschienen. Das Buch berichtet über die wichtigsten Ergebnisse der friedensethischen Arbeit der Kirchen.

Eines der wichtigsten und auch eindruckvollsten Bücher, die in den letzten Monaten zur Friedensfrage erschienen sind, ist zweifellos das Buch der linken Theologin Dorothee Sölle: «*Aufrüstung tötet auch ohne Krieg*», herausgekommen beim *Kreuz Verlag*. Die bekannte

Professorin und Pfarrerin aus Hamburg schreibt und sagt zum Thema Krieg und Frieden, was manchem, vor allem sozialdemokratischen Politiker wohl anstehen würde. Aber bisher scheinen Positionen wie sie Dorothee Sölle bezieht, Politikern in Regierungsämtern und mit Regierungsverantwortung zu gefährlich zu sein. Gefährlich für die eigene Machtposition. «Das Machbare ist der Tod. Wer sich auf das Machbare beschränkt, der zerstört seine Fähigkeit, neu zu werden und umzudenken,» schreibt Dorothee Sölle den Politikern ins Stammbuch.

Mit einem Vorwort von *Heinrich Böll* versehen hat der *Radius-Verlag* sodann ein kleines

Taschenbuch von *Vilma Sturm* mit dem Titel «*Mühsal mit dem Frieden*» herausgegeben. Die Autorin, Jahrgang 1912, ist im katholisch-christlichen Sektor der Friedensbewegung engagiert. Sie hat ihre Auseinandersetzungen mit Andersdenkenden, auch mit weiten Teilen der katholischen Kirche, ihre Schwierigkeiten in einer Kölner Friedensgruppe, ihr Ringen mit dem Berg oft widersprüchlicher Informationen, ihre Zweifel und vieles andere aufgezeichnet. Der Bericht wird ergänzt mit Dokumenten, Briefen, Berichten, Zitaten und Liedertexten. Diese Frau hat beschlossen die «*Mühsal mit dem Frieden*» auf sich zu nehmen.

Schliesslich ist noch auf ein sogenanntes «*Stern-Buch*» hinzuweisen, das *Peter Koch* verfasst hat: «*Wahnsinn Rüstung*» oder «*Ist der 3. Weltkrieg zu vermeiden.*» Das Vorwort stammt vom ehemaligen US-Botschafter in Moskau, *George F. Kennan*. Der Band enthält viele nützliche Informationen und reiches Bildmaterial.

Urs Engler

Wo steht der Aktivbürger

Bemerkungen zu einem Forschungsbericht

Unter dem Titel «Politische Aktivierung in der Schweiz 1945–1978» haben die Zürcher Soziologen Hanspeter Kriesi, René Levy, Gilbert Ganguillet und Heiner Zwicky einen gegen 700 Seiten starken Forschungsbericht vorgelegt, der im Rüegger-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich ist.

Um eine Nachttischlektüre für politisch Interessierte handelt es sich hier nicht. Der Bericht ist das Konzentrat einer immensen Forschungsarbeit, die fachlich

zweifelloso hohe Anerkennung verdient. Für den Laien aber sind die vielen Tabellen, Kurven usw. oft nicht leicht verständlich. Es wird denn auch vor allem die weiter führende Forschung sein, die auf diesen Bericht und seine Grundlagen greifen wird.

Von grossem allgemeinem Interesse sind jedoch die Hauptschlussfolgerungen der Autoren, die in Presseberichten noch deutlicher dargelegt worden sind als im Forschungsbericht selbst.